

[bis auf die Kartons]

Säubliche 30 in Deutschland befindlichen Originale befinden ^{sind} gegenwärtig ~~im~~ dem Geheimen Staatsarchiv in Berlin teilweise überlassen. Die in Frankreich und Italien befindlichen Originale müssen ^{peilich} noch eingesehen werden.

16. Herr Breslau berichtet über Diplomata II. Von Heinrich III. ist die erste Hälfte (bis 1047) druckfertig; nur die Reinschrift der Einleitungen usw. muss noch gemacht werden. Im Februar 1922 wollte Wibel mit dem Druck beginnen. Der Versuch des Hrn. Breslau, den Titularprofessor Hessel in Göttingen für die dringend erwünschte Herausgabe des ersten Bandes Heinrichs III. und für die Mitarbeit an der Fortsetzung zu gewinnen, hat nicht zum Ziele geführt. Der Vorsitzende erklärt, er könne vorläufig einen jungen Gelehrten zur Vorführung stellen, der die bibliographischen Arbeiten fertig macht.

17. Herr v. Othenthal berichtet über Diplomata III (Anlage I ~~nebst zwei Sonderberichten der Mitarbeiter Hirsch und v. Reinhold~~) ^{Der Druck des Diplomats III soll in nächster Zeit beginnen}

18. Herr Breslau berichtet über Wibels Nachlass. Wibel hat seine Diplomata-Bände dem Mon. Germ. vermacht. Die Photographien-Platten (die schon vorher dem Mon. Germ. gehörten) sollen nach Berlin geschickt werden. — Im Nachlass Wibels befindet sich ferner eine einzigartige Sammlung von Siegeln, namentlich Bischofsiegeln, teils in Abgüssen, teils in Photographien bzw. Platten. Beschlissen wird folgendes: die Monumenta sind geneigt, die Siegel für ihren diplomatischen Apparat zu erwerben; um einen eigentlichen Kauf der schwer zu schätzenden Sammlung kann es sich nicht handeln; Herr Breslau wird er-